Geschichte und Theorie der Ozonwirkung bei Lungen-tuberkulose.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Hans Kähler,
approb. Arzt aus Hansühn (Holstein).

Tag der Promotion: 18. Februar 1921.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,
Kleine Rosenthalerstr. 9.

214

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Killian.

Referenten: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Klemperer.
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Kraus.

Auszug.

Das Bestreben, die Heilwirkung des Höhenklimas auch solchen Kranken zuteil werden zu lassen, die infolge äusserer Umstände sich keiner Höhenkur unterziehen können, hat dahin geführt, die einzelnen Faktoren im Höhenklima genauer zu untersuchen und die wesentlichsten zu Heilzwecken künstlich zu verwenden. Nach Ansicht vieler Aerzte kommt dem Ozon ein wichtiger Anteil dieser Heilwirkung zu. Ozon wird verwandt zur Luftverbesserung in Theatern, Krankenhäusern, zur Wasserreiniguug und Konservierung von Nahrungsmitteln. Seine direkte Einwirkung auf das Klima wird von einigen angenommen, von den meisten bestritten. Auf Bakterien wirkt Ozon erst in starker Konzentration schädigend, es ist besonders wirksam in feuchtem Zustand. Bei Tieren ruft es schlafähnliche Zustände hervor, die nach Aufhören der Ozonzufuhr rasch schwinden, bei Vögeln und Meerschweinchen Brechreiz. Beim Menschen bewirkt stärkere Konzentration Reizung der Schleimhaut; bei einigen tritt Schlaf, bei der Mehrzahl Müdigkeit ein, die zum Teil von heiterer Gemütsstimmung begleitet wird, die Atmung wird vertieft. Viele Autoren haben Besserung oder Heilung der Lungentuberkulose gesehen, andere bestreiten jeglichen therapeutischen Nutzen. Die Ansichten über die Wirkungsweise des Ozons im Körper gehen

weit auseinander. Eine Gruppe von Gelehrten glaubt, die Oxydationsvorgänge im Körper auf die Anwesenheit von Ozon zurückführen zu müssen, eine grössere andere bestreitet überhaupt das Vorhandensein von Ozon im menschlichen Körper. Ein abschliessendes Urteil darüber ist heute noch nicht möglich.